

Stadtteil
Birch
Plätzchen
Losenburg

Hallo Nachbar

Die Stadtteilzeitung für Birch · Plätzchen · Losenburg

+++ГХБДТН ЦЖЦТЛ+++

+++Ciao vicino+++

+++Hola vecino+++

RUBRIKEN auf einen Blick

- Der Hof Birth Seite 1+4
- Ein Anbau mit vielen Abenteuern Seite 1
- Dreckweg Tag 09. April 2011 Seite 1
- Der beliebteste Fußballplatz Seite 2
- Jugendfeuerwehr Velbert Seite 2
- Hephata-Wohnhaus Seite 2
- Umbaumaßnahmen am GSG Seite 3
- Dirt-Bike Strecke in BiLo Seite 3
- Birther Kreiselfest 09. Juli Seite 3
- Die Kinderecke Seite 3
- Was lange währt... Seite 4
- WOBAU Modernisierung Seite 4



Impressum

Herausgeber: Stadtteilmanagement Birch/Losenburg
 im Auftrag der Stadt Velbert
 V.i.S.d.P.: Franz-Josef Ingenmey

Redaktion: Hans-Jörg Bauer, Melanie Bundrock, Götz Daase,
 Markus Fischer, Franz-Josef Ingenmey, Katja Kok, Andrea Möller,
 Doris Reinold, Barbara Schikschneit, Wolfgang Seidel, Gisela
 Sichelshmidt, Anja Tomiczek, Daniela Tschorn, Marc Verhovnik

Redaktionsanschrift:
 Stadtteilmanagement Birch/Losenburg,
 Birther Straße 8,
 42549 Velbert,
 Tel. 02051/804695,
 e-mail: birth.loosenburg@stadtbuero.com

Satz, Layout: Stadtteilmanagement
 Druck: Studio b.,
 Martin Bürgener,
 Kirchstraße 61,
 42553 Velbert,
 Tel. 02053/9793-0,
 www.studiob-velbert.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 5.300 Exemplare

Vertrieb: kostenlos an alle Haushalte in Birch/Losenburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der
 Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält
 sich die Kürzung von Beiträgen und Leserbriefen vor.
 Die Stadtteilzeitung wird gefördert mit Mitteln des
 Programms Soziale Stadt NRW und der Stadt Velbert.

Der Hof Birth

Ein Blick zurück



Das Foto stammt von 1933 und zeigt den Verlauf der Birther Straße nördlich der Bahnlinie. Das erste Gebäude rechts ist der Bauernhof Birth. Rechts daneben sieht man die Scheune, die an der Planckstraße liegen würde. Das mehrgeschossige Wohnhaus im Hintergrund ist die heutige Birther Straße 66/68, Ecke Ohmstraße.

In der ersten Ausgabe dieser Zeitung zum Thema „Ein Blick zurück“ lautete die Überschrift „Kennen Sie die Birther Höfe?“ Diese Bezeichnung trug ab 1926 der Ortsteil um den Rosenweg im nördlichen Bereich des heutigen Stadtteils Birch.

Der Name Birch selbst ist viel älter. So nannte sich ein Bauernhof, der seit ca. 800 Jahren in unserem Wohngebiet lag und 1970 abgerissen wurde. Heute erinnert nur ein Mäuerchen an diesen Hof Birth. Wer zu Fuß die Birther Straße vom Kreisverkehr abwärts läuft, findet an der Grundstücksgrenze der Häuser Birther Straße 42 - 46 bis zur Ecke Planckstraße diese niedrige Betonmauer. Sie diente in den letzten Jahren des alten Hofgrundstücks als Sockel für einen Metallzaun.

FORTSETZUNG AUF SEITE 4

Ein Anbau mit vielen Abenteuern

„Da fliegt eine Glasscheibe durch die Luft“, ruft Marlon 3 Jahre ganz aufgeregt. „Sie hängt an einem Kran“, sagt Niklas 4 Jahre. Auch Toygu, 6 Jahre und Ben, 6 Jahre machen bei dem Anblick große Augen. Sie wissen, dass die Glasscheibe in den Anbau des Familienzentrums Abenteuerland eingebaut wird.

Seit September 2010 erleben und sehen die Kinder täglich etwas Neues auf der Baustelle. Sie waren etwas traurig als der Bagger die Wurzel aus der Erde holte. Erstaunt waren sie über die vielen Betonmischer, die den Beton für den Fußboden brachten. Interessiert schauten alle den Mauern zu, wie aus vielen Steinen ein Gebäude entstand.

„Da wird ein neuer Gruppenraum gebaut“, erzählte Leony ihrem Vater beim Abholen. „Ja“, sagte Catharina 6 Jahre, „zwei Nebenräume, ein Waschraum und ein Therapieraum werden da auch gebaut“. Die Kinder aus der Einrichtung freuen sich auf die neuen Räumlichkeiten. Nachdem

im Sommer 2008 bereits umgebaut wurde und Kinder ab dem vierten Lebensmonat aufgenommen werden konnten, werden nochmals nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch das pädagogische Angebot erweitert.

Wir freuen uns darauf, bald die erste integrative Kindergartengruppe im Stadtteil Birch/Losenburg anbieten zu können. Das heißt, Kinder mit besonderem Förderbedarf oder auch mit Behinderungen können in ihrem gewohnten Umfeld entsprechend gefördert und unterstützt werden. So wird es unseren Kindern möglich sein, neue Freundschaften zu schließen und voneinander zu lernen.

Wir hoffen die Baumaßnahmen im Sommer beendet zu haben und freuen uns dann auf ein abenteuerliches Kindergartenjahr.

Ihr Familienzentrum Kolping- Kindertagesstätten Abenteuerland



Der Dreckwegtag am 9. April 2011



Die Stadt Velbert und die TBV hatten die Velberter Bürger zum 6. Dreckwegtag eingeladen. Der Bürgerverein Birch hatte wieder mobil gemacht. Pünktlich um 10⁰⁰ Uhr trafen sich die ehrenamtlichen Helfer und Helfer von Edeka auf dem Parkplatz Edeka Nissen. Viele nahmen neben dem Bürgerverein teil, denn viele Birther Bürger wollten Birch wieder blitzblank machen.

Bei strahlenden Sonnenschein war es mit den vielen fleißigen Helfern wieder ein toller Erfolg, diesmal war Birch sehr schnell in Topform.

Es war festzustellen, dass die Stadteilerneuerungsmaßnahmen im Rahmen des Programms Soziale Stadt in Birch/Losenburg schon gewirkt hatten, es war längst nicht mehr soviel Unrat wegzuräumen. Wir wollen hoffen, dass Birch noch lange so sauber bleibt.

Wolfgang Seidel

12

Der beliebteste Fußballplatz in Birth

Hallo, wie wir schon angekündigt hatten, wollten wir einen Bericht schreiben, der die Hobbyfußballer von euch interessiert. Deshalb haben wir uns auf den Weg zum „Affenkäfig“ gemacht. Für alle die, die nicht wissen, was der Affenkäfig ist: Das ist der Fußballplatz zwischen dem Robinson-Spielplatz und der Brehmstraße. Der Platz ist sehr beliebt, deshalb haben wir uns überlegt, einfach mal einen der Fußballspieler vor Ort zu fragen, was ihm am „Affenkäfig“ eigentlich so gut gefällt.

- L.: „Spielst Du öfters hier?“
- J.: „Ja. Im Sommer fast jeden Tag.“
- L.: „Das heißt, Dir gefällt der Platz, so wie er ist?“

- J.: „Auf jeden Fall. Ist für mein Alter genau die richtige Größe.“

- L.: „Wie alt bist Du denn?“
- J.: „Ich werde jetzt 14.“
- L.: „Jo. Es spielen ja auch ältere auf dem Platz, gibt es da irgendwelche Probleme?“
- J.: „Ne. Eigentlich nicht. Der Platz ist zwar meistens gut gefüllt, aber Auseinandersetzungen gibt es selten.“

- L.: „Und wie bist Du dazu gekommen, hier zu spielen?“

- J.: „Ich wohnte früher in Heiligenhaus und bin jetzt hier hin gezogen. Joa ... und da hab ich den Platz gefunden und seit dem spiele ich hier.“

- L.: „Danke, Jan. Bis zum nächsten Mal“

..... Tschüss.
Wie man sieht, ist der Fußballplatz sehr beliebt. Leider ist es schlecht, dort im Dunkeln zu spielen, weil der Platz nicht beleuchtet ist. Es ist es noch gar nicht so lange her, dass ein älterer Mann den Affenkäfig abends oft für uns beleuchtet hat.



Er ist vor kurzer Zeit umgezogen, was wir sehr schade finden ... Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nachträglich bei ihm dafür bedanken, dass wir hier durch ihn so manchen Abend auch nach Einbruch der Dunkelheit noch spielen konnten.

Es grüßen Euch
Till & Luca



Jugendfeuerwehr Velbert



Die Jugendfeuerwehr Velbert ist die größte und älteste Jugendfeuerwehr des Kreises Mettmann. Rund 80 Jugendliche, darunter knapp 30 Mädchen, aus allen drei Stadtteilen treffen sich donnerstags, um die Feuerwehrentechnik spielerisch zu erlernen. Der Teamgeist steht hierbei immer im Mittelpunkt, da dies später für die Feuerwehr unverzichtbar ist.

Praktische Übungen in den Sommermonaten und ein buntes Rahmenprogramm von Ausflügen, Tagesaktionen und Tage der offenen Tür runden das Freizeitangebot ab.

Die Jugendlichen aus Velbert-Mitte treffen sich immer donnerstags zwischen 17:30 und 18:00 Uhr an der Hauptfeuer- und Rettungswache Velbert-Mitte an der Kopernikusstraße und fahren gemeinsam nach Velbert-Langenberg, wo sich der Hauptsitz der Jugendfeuerwehr Velbert befindet. Um 21 Uhr werden die Jugendlichen dann wieder an der Feuerwehrrache in Velbert-Mitte abgesetzt. Während dieser

Zeit lernt der Feuerwehrynachwuchs die Feuerwehrrfahrzeuge kennen und die dazugehörigen Gerätschaften. Im Sommer wird dann gerne das Erlernte im Rahmen einer Nassübung gezeigt. Da bleibt niemand trocken.

Ein Highlight in 2010 war wohl das internationale Zeltlager in Finnland, an dem neben 25 Jugendlichen und Betreuern aus Velbert auch 3.000 weitere Jugendliche teilnahmen.

In diesem Jahr ist für die Mitglieder ein kleiner Segeltörn geplant.

Mitglied können Jungen und Mädchen von 12 bis 18 Jahren werden.

Weitergehende Informationen finden Sie auf www.jf-velbert.de oder kommen Sie donnerstags einfach vorbei.

Nils Berthold



Einrichtungen und Vereine stellen sich vor

Hephata-Wohnhaus in Losenburg

Die ev. Stiftung Hephata Wohnen gGmbH betreibt seit 1995 kontinuierlich die Dezentralisierung ihrer Wohnangebote. Im Zuge der Dezentralisierung des Kerngeländes „Benninghof“ in Mettmann wurde das Wohnhaus am Losenburger Weg 8 gebaut und Ende Februar 2009 bezogen. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gemacht, dass Menschen mit geistiger Behinderung dort wohnen können, wo sie möchten: integriert in einer normalen Nachbarschaft und nicht in isolierten Großeinrichtungen.

Im Haus wohnen 16 Menschen mit geistiger Behinderung und unterschiedlichem Hilfebedarf. Teilweise sind sie in Velbert geboren oder haben hier Angehörige oder Betreuer. Andere haben sich aufgrund bestehender Sozialgemeinschaften zu einem Umzug von Mettmann nach Velbert entschlossen.

Übereinstimmend fühlen sich alle in ihrer neuen Heimat wohl. Dies liegt u. a. an dem komplett barrierefreien Wohnhaus, das ausschließlich über Einzelzimmer verfügt. Die einzelnen Etagen

verfügen über kleine Wohneinheiten, für maximal 6 Menschen. Dies ermöglicht eine individuelle Betreuung und weitgehende Mitbestimmung in allen Bereichen des täglichen Lebens. So verfügt z. B. jede Wohneinheit über eine eigene Küche, in denen Mahlzeiten gemeinsam zubereitet werden.

Besonders wichtig sind aber die Kontakte zur Nachbarschaft, zu Ärzten und Apotheke, Ämtern und Einzelhandel im weitesten Sinne. Sie haben uns herzlich und ohne Vorurteile in ihrer Mitte aufgenommen und uns unterstützend zur Seite gestanden. Gerade diese Kontakte sind für die Menschen, die hier leben, sehr wichtig, um sich in ihrer neuen Umgebung zu Hause zu fühlen. Auch wenn natürlich gerne noch die alte Heimat in Mettmann besucht wird, um Kontakte mit Freunden und alten Bekannten zu pflegen, sind sie doch alle wieder froh, wieder nach Hause zu kommen.

Michael Voß-Schwerin, Teamleiter



02.06.2011
Familienwandertag des Bürgervereins Birth zum Rastplatz „Aulers Grüne Aue“ (11 Uhr ab Vereinlokal „Korfu“)

02.06.2011
Himmelfahrtswanderung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg (10 – 14 Uhr)

10.06.2011
Hebammensprechstunde im Familienzentrum Abenteuerland (9 Uhr)

18.06.2011
Anmeldebeginn zu Ferienspaß-Aktionen im Kinder- und Jugendtreff Birth

01.07.2011
Galavorstellung Zirkus Gemeinschaftsgrundschule Birth (18 Uhr)

02.07.2011
Galavorstellung Zirkus Gemeinschaftsgrundschule Birth (11 und 14 Uhr)

03.07.2011
Stadtteilfest Birth/Losenburg rund um das Offene Bürgerhaus BiLo (11 – 17 Uhr)

08.07.2011
Hebammensprechstunde im Familienzentrum Abenteuerland (9 Uhr)

09.07.2011
Sommerfest des Familienzentrums Abenteuerland (14.30 – 18.00 Uhr)

10.07.2011
Primizfeier Jörg Wittmann St. Don Bosco

15.07.2011
Fledermaus-Abendwanderung des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg

16.07.2011
Eröffnung des Panoramaradwegs

20.08.2011
Familienfest des Bürgervereins Plätzchen-Losenburg an der Alten Feuerwehr Krehwinkel (ab 15 Uhr)

03.09.2011
Seniorenachmittag des Bürgervereins Birth in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (15 Uhr)

04.09.2011
Trödel- und Pröttelmarkt des Bürgervereins Birth auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Birth (11 Uhr)

außerdem:
jeden ungeraden Mittwoch im Monat von 16.30 – 18 Uhr (Einlass 16 Uhr) Kinderkino im Kinder- und Jugendtreff Birth.
Der Kinder- und Jugendtreff hat in den ersten 4 Wochen der Sommerferien geöffnet.



Umbaumaßnahmen am Geschwister-Scholl-Gymnasium

Noch sind sie nicht vollständig abgeschlossen die Umbaumaßnahmen am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Aber vieles ist schon geschafft: die energetischen Maßnahmen, die Neugestaltung der Fassaden, die neue Wärmedämmung, der Austausch der Fenster und Heizkörper, die Installation der Solaranlage, der Umbau der Sporthalle und die Umgestaltung der Eingangshalle sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Nach den Osterferien wurde die neu gestaltete Aula wiedereröffnet. Endlich können dort wieder Veranstaltungen und Versammlungen, Aufführungen und Aktivitäten stattfinden. Es wird jetzt wieder kulturelle Ereignisse geben, zu denen auch die Birther Nachbarn eingeladen werden. Geplant sind bereits Theateraufführungen

einer Schülertheatergruppe Anfang Juli und ein Konzert der „Leos“, der Jugendabteilung des Lions Club Niederberg, im kommenden Oktober.

Im neu eingerichteten Mensabereich der Aula gab es zunächst ein Probeessen für Eltern, Schüler und Lehrer. Nun essen in der Mittagspause ungefähr 150 Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu Mittag.

Zuletzt werden auch die Außenanlagen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, vor allem die Schulhöfe, ein neues Gesicht bekommen und den Stadtteil BIRTH verändern.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium freut sich über den Umbau, der das Bild der Schule für alle sichtbar verschönert.



Dirt-Bike Strecke in BIRTH/Losenburg – „schmutziges“ Sportvergnügen für junge Menschen

Bald ist es endlich soweit: Die Dirt Bike Strecke in BIRTH/Losenburg kann eingeweiht werden. Dann können sich Bikerinnen und Biker auf dem lehmigen Parkett – geschützt mit Helmen und Arm-/Knieschonern – über einen Parcours mit Steilkurven und Schanzen stürzen.

Aber beginnen wir von vorne: Am Anfang stand die Leidenschaft älterer Kinder und Jugendlicher aus BIRTH/Losenburg am Dirt-Bike-Fahren. Der Sport war da und der Wunsch nach einer Fläche im Stadtteil groß. Mit diesem Wunsch traten die engagierten jungen Menschen an Stadtteilmanagement, Politik und Verwaltung heran und knüpften Kontakte zu weiteren Aktiven in Velbert. Schnell wurde deutlich, dass dieser Wunsch in einem Projektantrag im Rahmen der Sozialen Stadt münden könnte. Denn eines der wichtigen Ziele im Rahmen der Stadterneuerung BIRTH/Losenburg ist die Schaffung neuer Bewegungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für junge Menschen.

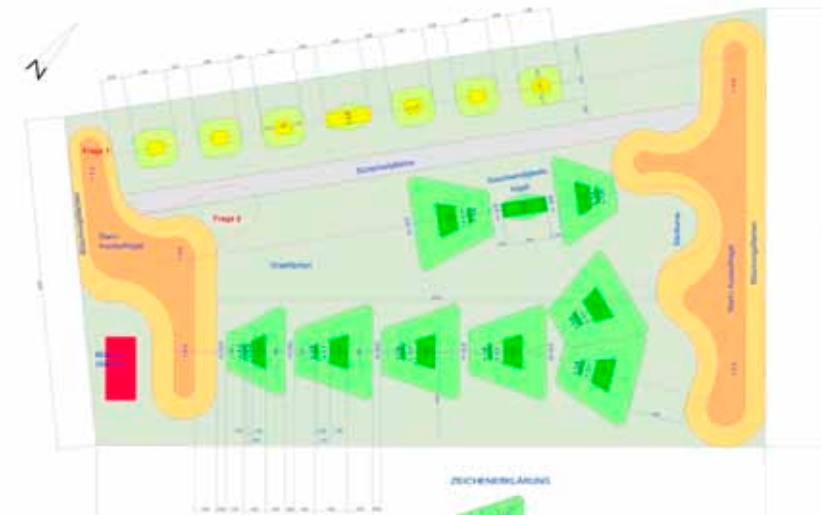
So wurde unter Beteiligung der Jugendlichen eine geeignete städtische Fläche im Grünzug zwischen Grünheide und Jahnstraße gefunden. In unmittelbarer Nähe zum zukünftigen Radweg Niederberg gelegen bietet sie eine optimale Anbindung und ist gleichzeitig weit genug von Wohnbebauung entfernt.

Um die baulichen Anforderungen an die Fläche und damit die potentiellen Kosten konkretisieren zu können, wurde bereits im Dezember 2007 ein Workshop zur Gestaltung der Strecke unter Federführung der AG Spielraum der Stadt Velbert mit Beteiligung der „Dirt-Biker“, der Fachverwaltung sowie dem Stadtteilmanagement durchgeführt. Das Ergebnis bildete die Grundlage für die weiteren Planungen der Fachabteilung Umwelt- und Stadtplanung und der Technischen Betriebe Velbert A.ö.R. sowie für die Beantragung des Projektes im Rahmen der Sozialen Stadt. Eine Bewilligung in Höhe von 80.804 Euro erfolgte Ende 2009. Seitdem gingen die Entwicklungen stetig

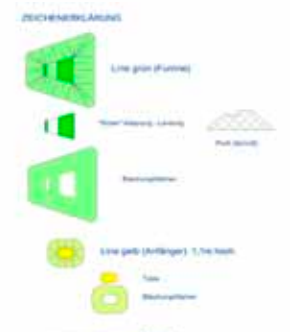
voran, sodass nun die Baumaßnahme unter Federführung der Technischen Betriebe Velbert A.ö.R. läuft.

Die intensive Beteiligung der Jugendlichen an „ihrem“ Projekt wird auch beim Bau der Anlage berücksichtigt: In den Osterferien haben die Bikerinnen und Biker ihr Know-how eingebracht und gemeinsam mit der ausführenden Baufirma die richtigen Modellierungen vor Ort besprochen. Dabei ging es um Start- und Auslaufhügel sowie die Gestaltung von „Tables“, „Kicker“ oder der „Funline“. Was das genau ist? Machen Sie doch mal einen netten Spaziergang und schauen es sich draußen an. Vielleicht treffen Sie auf einen der jungen Menschen und bekommen es erklärt!

Stadtteilmanagement BIRTH/Losenburg



Entwurfswerkstatt mit Bikern



Birther Kreisel fest am 9. Juli

In diesem Sommer wird den Birthern wirklich eine Menge geboten: Nach dem gelungenem WOBAU- Fest im Mai und dem Stadtteilfest am 3. Juli findet am Samstag, dem 9. Juli nun zum vierten Mal das Kreisel fest statt. Dabei haben sich die Mitglieder der IG Birther Kreisel wieder eine Menge tolle Attraktionen einfallen lassen: Für die Kinder gibt es neben dem Karussell vom letzten Jahr nun auch eine Trampolin-Bungee-Anlage, von der auch die Älteren begeis-

tert sein werden. Außerdem findet ein Flohmarkt statt, an dem sich Kinder bis 12 Jahre beteiligen können. Wie immer ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt mit verschiedenen Leckereien, dazu kann man sich bei der „Spardose“ mit einem kühlen Bier erfrischen (natürlich gibt es auch genügend alkoholfreie Getränke). Die Birther Apotheke bietet die Möglichkeit, seinen Hauttyp bestimmen zu lassen, sowie eine Haar- und Nagelanalyse durchführen zu las-

sen und sich über die UV- Strahlung an diesem hoffentlich sonnigen Samstag zu informieren. Vor der Freien evangelischen Gemeinde lädt eine Torwand zu sportlicher Betätigung ein. Der Bürgerverein BIRTH sorgt dabei für die musikalische Unterhaltung.

Wir wünschen allen Beteiligten ein gutes Gelingen und den Besuchern ganz viel Spaß!

Katja Kok

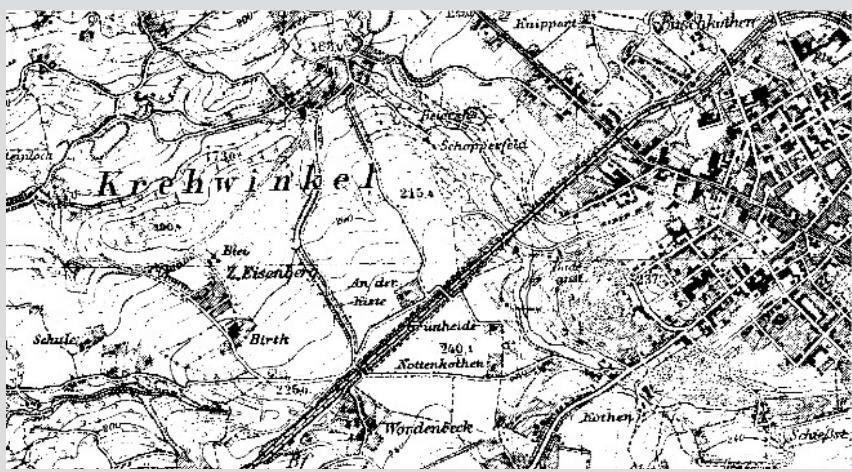


DIE KINDERECKE



Wer wissen will, was dahinter steckt, sollte die nächste Ausgabe von Hallo Nachbar lesen.

Der Hof BIRTH



Der Kartenausschnitt des Messtischblattes von 1894/1922 zeigt nördlich des Bahnhofs Velbert West den Hof BIRTH, der zu der Honschaft Krehwinkel gehörte. „Honschaft“ ist eine alte Bezeichnung für eine Ansammlung von Bauernhöfen. Die Honschaft Krehwinkel gehörte zum Kirchspiel Velbert.

„Fortsetzung Seite 1“

Wie auf dem Foto von 1933 erkennbar, stand vorher in der Straßenflucht der alten Birther Straße eine etwa 2 m hohe Mauer. Gegenüber dem Bauernhof - heute im Bereich des Ginsterweges bzw. des Hochhauses Birther Straße 35 - sieht man eine Hecke, die den früheren Bauerngarten einfasste.

Die Geschichte über die Entstehung und den Bestand des Hofes BIRTH unter der Adresse Krehwinkler Höfe 51 bedarf noch weiterer Forschungen.

Als letzte Besitzer erwarben die Eheleute Klara und Wilhelm Heegemann den Hof im Jahre 1908. Dazu gehörten die Felder beiderseits der heutigen Birther Straße. Hier wurden sämtliche Getreidesorten und Feldfrüchte angebaut, während in

den Ställen Kühe, Schweine und Pferde gehalten wurden. Die Familie Heegemann erbaute 1919 neben dem Hof für den größeren Bedarf eine neue Scheune. Bis zum Abriss 1970 konnte man hier noch seinen Weihnachtsbaum kaufen. Nach dem Tod des Besitzers Wilhelm Heegemann 1927, der 6 Kinder hatte, heiratete seine Witwe Klara Heegemann 1945 den früheren Verwalter Paul Guld-an.

Als 1953 in unserem Stadtteil der Wohnungsbau begann, erwarb die Stadt Velbert in mehreren Abschnitten die landwirtschaftlichen Flächen des Hofes, um selbst Mietwohnungen zu errichten. 1963 wurde die Wohnungsbaugesellschaft gegründet, die in Nachfolge der Stadt weitere Mietwohnungen und Reiheneigenheime errichtete.



Foto: Hof BIRTH

Da die Ehe von Klara und Paul Guld-an kinderlos blieb, wurde 1970 auch das Hofgelände verkauft. Der Bereich des Hofes selbst wurde nach dem Abriss des gesamten Gebäudebestandes 1972 durch die Baugenossenschaft Niederberg bebaut.

Vielleicht ist es eine Anregung für den Bürgerverein BIRTH, durch eine Tafel die Erinnerung an diesen Hunderte von Jahren alten Ursprung unseres Stadtteils wach zu halten.

Danken möchte ich Herrn Wolfgang Menne, der in den Birther Höfen aufgewachsen ist, für die Unterstützung bei den Recherchen zu diesem Beitrag.

Götz Daase

Modernisierung der Wobau in BIRTH

BIRTH ist ein kleiner und gemütlicher Stadtteil von Velbert, in dem nicht nur viele verschiedene Kulturen aufeinander treffen, sondern auch „Alt“ und „Jung“. Genau an dieser Stelle hat sich die Wohnungsbaugesellschaft Velbert (Wobau) Gedanken gemacht, wie man ein gemeinsames Wohnen bei unterschiedlichen Bedürfnissen ermöglichen kann.

Die Wobau hat satzungsgemäß unter anderem die Aufgabe, „breite Schichten der Velberter Bürger mit angemessen Wohnraum zu versorgen“. Dieser Aufgabe widmet sich die Gesellschaft nun auch in differenzierten Bereichen der Wohnungswirtschaft: Bauträgergeschäft für junge Familien, seniorengerechte Wohnungen für Bürger im dritten Lebensabschnitt und energetisch modernisierte Objekte für die bisherigen Bewohner der WObAU-Häuser. Unter dem Motto „Wir tun was!“ wollen wir als größter Anbieter von Wohnraum in Velbert Akzente setzen und das Stadtbild auf die nächsten Jahrzehnte vorbereiten.

Die „Versorgung der Bürger mit Wohnraum“ hört sich im ersten Schritt leicht an - man hat Wohnraum und sucht eine/n Mieter/in! Nur heute gibt es keinen Wohnungsmangel mehr, auch hat sich das Wohnverhalten der Mieter geändert und die Mobilität der Gesellschaft und des Arbeitslebens tun ihr Übriges. Es reicht nicht, eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Wir wollen unser Wohnangebot an die Bedürfnisse der Zukunft anpassen und dazu gehört, dass wir alle Varianten beleuchten und auf einer breiten Basis eine langfristige Entscheidung fällen.

So ist es auch in BIRTH: Sukzessive modernisieren wir die Häuser in BIRTH, und auch wenn nicht alles von heute auf morgen umsetzbar ist, das Gesamtbild wird am Ende stimmen. Dieses Jahr star-

tet eines der größten Projekte der Wobau - die Modernisierung des Veilchenwegs 1-23 und der Birther Straße 41-45 mit einem Gesamtvolumen von ca. 5,35 Mio €. Es werden 170 Wohnungen und 46 Garagen saniert und energetisch modernisiert. Natürlich steht an erster Stelle die Kostenreduzierung für die Mieter. Durch die Dämmung der Außenwände, untersten Geschossdecken und Dächer werden so die Energieverbräuche gesenkt. Aber nur die Dämmung des Hauses reicht nicht. In diesem Zuge haben wir auch alle Heizungen überprüft und werden einige Gaszentralheizungen erneuern.

Aber reicht es die Häuser zu modernisieren? Nein - auch das äußere Wohnumfeld muss sich den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft anpassen! So ist es wichtig, dass Kindern Spielplätze zur Verfügung stehen, die jede Menge Spaß machen und natürlich sicher sind. So entstand unter anderem die Wasserachse, die Spielachse und die Spieloase am Einkaufszentrum BIRTH, was nicht nur für „kleine Leute“ jede Menge Spaß bringt.

Melanie Bundrock



Foto: Veilchenweg heute



Foto: Hausansicht Tulpenweg

KOSMETIK - Oase

im EKZ Birther Kreisel

Kosmetik - Wellness
Fuß- und Nagelpflege
Feng Shui - EFT Klopftechnik
„Ganzheitliche Gesundheitsberatung“ und vieles mehr

Sie erhalten hier u. a.:

- kosmetische Behandlungen von Gesicht, Dekolleté und weiteren Hautpartien - Haarentfernungen
- Neu: Einschleusen von Hyaluron per Ultraschall
- Permanent Make Up - Cellulite-Behandlungen
- Nagel-Modellage - Auffüllen - Naturnagelbehandlungen
- Augenbrauen- und Wimpernbehandlungen
- Fußpflege - Pediküre - Maniküre
- Teil- und Ganzkörpermassagen - Wellness-Massagen
- die dazu gehörenden Pflegeprodukte
- ansprechende Geschenk-Gutscheine von allen Behandlungen und Angeboten

Weitere Informationen erhalten Sie bei uns im Studio
Birther Str. 4a, 42549 Velbert, Telefon 02051/807345
und unter www.kosmetik-oase-velbert.de

Ihre Meinung ist gefragt:

Schreiben Sie uns Ihre Meinungen und Anregungen zu den umfangreichen Modernisierungsvorhaben und Wohnumfeld-Maßnahmen der WObAU. Die Reaktion freut sich auf Post oder E-Mails von Ihnen!

Was lange währt...

Die Anwohner des nordwestlichen Wohngebietes BIRTH (z. B. Planck-, Ohm- und Birther Straße), die noch zu Fuß zum Birther Kreisel marschieren, begrüßten im Spätherbst 2008 den fußläufigen Ausbau des Zugangsweges: Die Neuanlage der Rampen und breiteren Stufen als bequemere



Anbindung der Von-Laue-Straße. Doch einige kleine Hindernisse, nämlich die Bordsteinkanten an den Straßenübergängen blieben. Es bedurfte einiger Anrufe, Faxe und eines Besuches bei den Techn. Betrieben: Nun ist die Rollbahn für alle Einkäufer - ob mit Kinderwagen,

Hackenporsche, Rollator oder Rollstuhl - geebnet.

Die im März dieses Jahres erfolgten Absenkungen der Bordsteine, auch an den Straßenkreuzungen, erleichtern den täglichen Einkauf besonders auch für unsere älter werdenden Mitbürger, die in Zukunft z.B. auf die Nutzung eines Rollators angewiesen sein werden.

In Erinnerung an den vergangenen schneereichen Winter bleibt zu wünschen, dass die Fahrer der Schneeräumfahrzeuge diese Auffahrten sowohl nutzen als auch von Schnee befreien werden.

Götz Daase

Ihre Stadtteilzeitung für BIRTH, Plätzchen und Losenburg. Mit freundlicher Unterstützung von:

